

Ruhrchemie Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holten
Abt. HL - Tr/Mm.
J.-Nr. 42/10/20.

000559

27. Oktober 1942.

B

Herrn Direktor von Asboth.

Betr.: Toka-Anlage.

Zur Klarstellung hinsichtlich der Besprechung der Toka-Anlage möchte ich folgendes zu Ihrer Information mitteilen.

Bei Beginn der Besprechungen Mitte Juli 1942 habe ich im Einverständnis mit Herrn Bibus Herrn Wolf vom TB. gebeten, sich sorgfältige Notizen über die Besprechungen zu machen und alles, was wir besprochen haben, in einem Aktenvermerk festzuhalten. Dieselbe Bitte hatte ich späterhin an Herrn Tapp gerichtet, da ich den Inhalt der wichtigen Besprechungen mit Still, Linde und Dr. Bayerl pp. gern fixiert haben wollte. Da ich diese von mir erbetenen Aktenvermerke sowie die der Besprechungen mit Herrn Bibus und Herrn Wolf am 15., 16. und 20.7.42 nicht bekam, habe ich mich s.Zt. selbst hingesetzt und einen ganzen Sonntag lang mit Herrn Dr. Kolling zusammen die Aktenvermerke über die Besprechungen mit Herrn Tapp diktiert. Den Aktenvermerk über die Besprechung mit Herrn Bibus und Herrn Wolf über die Toka-Anlage habe ich leider nicht mehr vollständig fertig bekommen, da ich in den Tagen vor meinem Urlaub etwas überlastet war. Damit aber keine Zeit versäumt wurde, habe ich das, was fertig war, nachdem Herr Spiske es auf Richtigkeit kontrolliert hatte, in unfertigem Zustande dem TB. am 20.8.42 durch Herrn Hoff zugeleitet. Der noch nicht im Aktenvermerk festgehaltene Rest der Anlage war, soweit es sich um die Frischkontaktherstellung handelt, auch bereits eingehend mit allen Mengenangaben u.s.w. mit Herrn Bibus und Herrn Wolf besprochen. Die späterhin vorgenommene rein betriebliche Änderung, von der Herr Spiske in der Besprechung am 26. d. Mts. berichtete, ist, soweit ich es übersehe, konstruktiv ohne jeden Einfluß, jedenfalls erfordert sie keinerlei Mehraufwand sondern entlastet vielleicht einige der vorgesehenen Apparate. Lediglich die Angaben über die Regenerierung sind bislang noch nicht mit dem TB. besprochen worden, wenn ich von den kurzen Besprechungen absehe, die ich mit Ihnen in dieser Angelegen-

Durchschrift

/.

000560

heit gehabt habe. Ich habe aber die wesentlichsten Angaben über die Regenerierung in dem beiliegenden Aktenvermerk notiert und würde es für richtig halten, wie bereits gestern besprochen, die für die Regenerierung notwendigen Apparate anzufragen und, falls, wie ich vermute, die Ausgabe nicht sehr groß ist, auch zu bestellen, da ich mir vorstellen kann, daß wir mit anderweitigen Regelungen doch Schwierigkeiten bekommen werden und wir in dieser Richtung ganz sicher gehen sollten.

Amag.

A handwritten signature or scribble consisting of a sharp upward stroke followed by a wavy line that tapers off to the right.